

Zukunftsforum Ländliche Entwicklung (BMEL, IGW 2020, City Cube in Berlin)
Fachforum Nr. 23 am Donnerstag, den 23.01.2020:

Thementisch Nr. 3 :

**Sozial braucht digital – Der Referenzort Ovenhausen der Caritas
und des Projektes Smart Country Side**

Die Caritas-Konferenz St. Maria Salome aus dem 1050 Einwohner zählenden Dorf im Weserbergland (Kreis Höxter, NRW) umriss kurz, wie bisher die Vernetzung sozial und digital gestaltet wurde und wird. Auf ihrer „Dorf- und Vereinslandkarte“ gab es bis zum Jahre 2017 mehrere weiße Flecken. Als Beispiele wurden benannt.

- immer weniger Kirchenbesucher
- nur noch ältere Gottesdienstbesucher
- Erreichungsgrad aller Dorfbewohner niedrig
- Menschen für das caritative Ehrenamt begeistern fällt schwer
- Zeitressourcen der Caritasmitarbeiter*innen werden durch die eigene Berufstätigkeit immer weniger
- Besuche und Hilfen sozial analog vorhanden und werden aktiv umgesetzt, aber die digitale Präsenz und Organisation war nahe Null

Und dann ergab sich die Möglichkeit am Smart Country Side Projekt als Golddorf teilnehmen zu können. Im April 2019 konnten die gesteckten Ziele des Dorfes, der Kirche und der Caritas innerhalb des digitalen SCS-Projektes erreicht werden.

1. Start der ehrenamtlich erstellten Dorfwebseite www.ovenhausen-digital.de
2. Start der App „Dorffunk“ mit dem Partner Fraunhofer IESE
3. Beendigung des anderthalbjährlichen VHS-Kursus „Dorfdigitalexperten“ (10 TN)
4. Mit dem eigenen APP-Bereich „Sorgendes Dorf“ konnten wir alle unsere Träume und Ziele zu sozial und digital umsetzen.

Die einzelnen Entwicklungsschritte, unsere erreichten Ziele und Partner im Projekt „Sorgendes Dorf“ sind in der unten angehängten Broschüre nachlesbar.



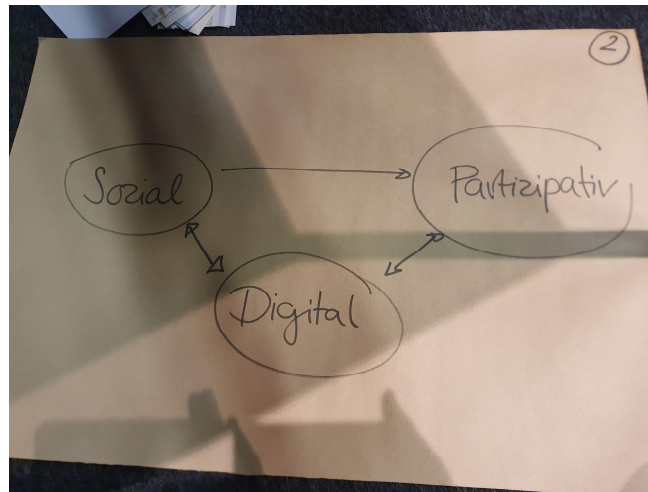
Word Café

Die Thementische „Smart Country Side“ aus dem Kreis Höxter/Lippe und „Sorgendes Dorf“ haben für den je 2x 30minütigen direkten Austausch mit den Teilnehmern die Tische zusammgelegt. Die Teilnehmer haben Fragen zu den zwei innovativen Praxisprojekten gestellt. Ein munteres Frage- und Antwortspiel ergab sich zwischen den Interessierten und den eingeladenen Gästen wie z. B. Frau Eva Welskop-Deffaa (Deutscher Caritasverband, Vorstand Sozial- und Fachpolitik), Herrn Christian Haase (MdB aus dem Kreis Höxter), Frau Heidrun Wuttke (Smart Country Side- und dem Nachfolgeprojekt „Dorf.Zukunft.Digital“), Herrn Hans-Werner Gorzolka (geschäftsführender Kirchenvorstand aus Ovenhausen und Kreisheimatpfleger) und den beiden CKD-Teamleiterinnen Martina Werdehausen und Martina Voss aus Ovenhausen). Frau Dr. Sabine Weck (ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung Dortmund) leitete den Thementisch.

Ergebnisse

1. Weg und Ziel

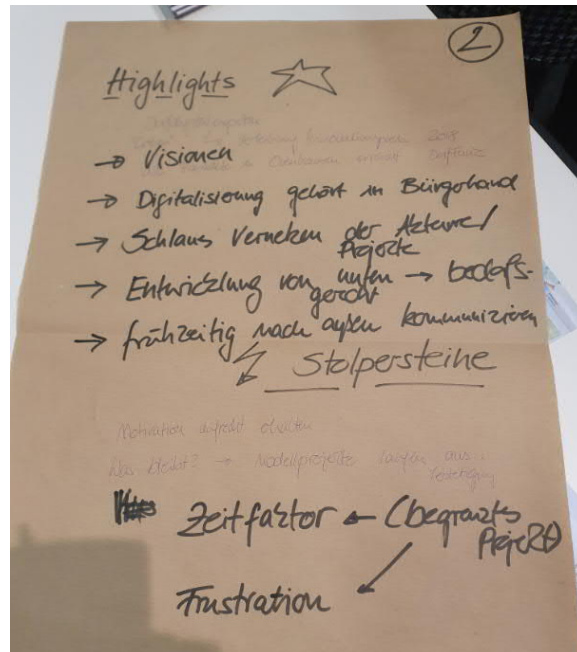
Soziale Arbeiten und Projekte, die digitale Wege einschlagen und Digitales zur Unterstützung für ihre Aufgaben und zum Wohle der Gesellschaft nutzen, müssen immer die Partizipation im Blick haben und umsetzen.



2. Highlights und Stolpersteine

Alle Teilnehmer des Thementisches lernten durch den Austausch voneinander. Wichtig für Vernetzungsprojekte auf dem Land im Bereich „Sozial/Digital“ sind Visionen, die da sein müssen. Die Bürger möchten „ihre“ Digitalisierung vor Ort selbst in die Hand nehmen. Die Akteure und das Projekt leben vom schlauen Vernetzen untereinander. Die Entwicklung von unten (bottom up) und bedarfsgerecht angelegt, bringt den großen Nutzen und auch den gewünschten Erfolg. Die Projektmanagerin Heidrun Wuttke fügte hinzu, dass es sehr wichtig sei, den Projektinhalt und die Ziele sehr frühzeitig nach außen auf vielen Ebenen zu kommunizieren.

Natürlich gibt es in einem Projekt auch Stolpersteine. Die Caritas-Konferenz St. Maria Salome benannte hier den Zeitfaktor. Zum einen muss man in einer begrenzten Zeit fertig werden, zum anderen enden Projekte fördertechnisch nach drei Jahren, obwohl auch weiterhin Unterstützungsbedarf besteht. Das Thema Digitalisierung ist so vielfältig und quasi eine Revolution in allen Gesellschaftsbereichen, dass ein Dorf den Sprung in die digitale Zukunft kaum ohne externe Projektleitung schafft.



Unser Fazit:

Unsere Tablets und unser Laptop sind zum Vorführen unserer Dorfwebseite und der Dorffunk-App zwar nicht zum Einsatz gekommen, aber den Teilnehmern haben wir wertvolle Tipps an die Hand geben können. Der ländliche Raum in Deutschland benötigt digitale Projekte, die Soziales und Digitales zum Nutzen der Landbevölkerung ehrenamtlich und in Verbindung mit einem Hauptamt entwickeln.



In Anwesenheit von Frau Welskop-Deffaa und unserem Bundestagsabgeordneten Christian Haase fragte eine Teilnehmerin: Hat die Kommune das Projekt laufend begleitet und unterstützt? Klare Antwort unsererseits: Nein, die Smart Country Side-Projektleiterin hat das brachliegende Feld gepflügt. Die Dorfbewohner und die Ehrenamtlichen haben auf diesem Acker ihre Ideen und Wünsche gelegt und dann entwickeln können. Nun blüht das Feld. Unser MdB nickte zustimmend.



Von Links: Hans-Werner Gorzolka, Gabriele Göhring, Martina Werdehausen, Heidrun Wuttke, Volker Amrhein, Martina Voss

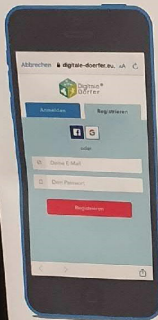
Autorin: Martina Voss, Teamleitung der Caritas-Konferenz Ovenhausen

Kurzanleitung DorfFunk Ovenhausen



Zum Mitmachen:

Rufe dorf.app mit deinem Internet-Browser auf und lade dir die DorfFunk-App für dein Gerät runter.



Starte DorfFunk und gehe auf den Tab „Registrieren“.

Wähle zwischen dem Login mit deiner E-Mail-Adresse

oder

dem *Social-Login über deinen Facebook- oder Google-Account.



Wähle deine Heimatgemeinde.



Lege deine „Empfangsstärke“ fest.

Mit der Empfangsstärke bestimmst du den Umkreis, aus dem du Nachrichten erhalten möchtest.

Dies kann nachträglich geändert werden.



Jetzt bist du bereit loszufunkeln.

Probiere es doch einfach mal aus, drücke auf das + und wähle die Kategorie für deinen Funk aus.

*Wenn du dich mit deinem Facebook oder Google Account registriert hast, ist der Login nur über das Social Login möglich.



Anlage: Broschüre „Sorgendes Dorf“

Unsere Partner im "Sorgenden Dorf"

- die Dorfbewohner mit ihrem Engagement
www.ovenhausen-digital.de
- unser Netzwerk von ehrenamtlichen Caritasmitarbeiter*innen in unserem 1.000 Seelendorf
- alle Vereine und Gruppierungen
- Caritas-Konferenz Paderborn
www.ckd-paderborn.de
- Caritas Paderborn und Deutschland
www.caritas.de
- Caritas-Konferenzen Deutschlands
www.ckd-netzwerke.de
- Smart Country Side Projekt (2016-2019)
- VHS Höxter - Ausbildung zum Dorfdigitalexperten
www.vhs-hoexter.de
- Digitale Dörfer (Dorffunk) - Fraunhofer IESE
www.digitale-doerfer.de
- Gut versorgt in ... (Deiner Stadt)
www.gut-versorgt-in.de
- Dorf.Zukunft.Digital DZD-Projekt 2019 - 2022
www.dorfdigital.com
Ansprechpartnerin: Heidrun Wuttke

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit

Unser Leitbild

SORGENDES DORF verstehen wir als lokales Bündnis von Dorfbewohnern, Vereinen, Kirchen und ihrer Gremien, der Wohlfahrtsverbände und der politischen Gemeinde zur Stärkung der Dorfgemeinschaft und zur Förderung des Gemeinwohls.



CKD Das Netzwerk
von Ehrenamtlichen
Caritas-Konferenz St. Maria Salome
Boeseborner Str. 1, 37671 Höxter

Teamleitung:
Martina Voss
E-Mail: m.voss@caritas-ovenhausen.de

Martina Werdehausen
E-Mail: m.werdehausen@caritas-ovenhausen.de

Internet: www.ovenhausen-digital.de/sorgendes-dorf

Facebook: Caritas Konferenz
Ovenhausen

Kirchenvorstand St. Maria Salome
Vorsitzender und Kreisheimatpfleger:
Hans-Werner Gorzolka
E-Mail: h-w.gorzolka@gmx.de

Ovenhausen "Das sorgende Dorf"



SOZIAL BRAUCHT DIGITAL

Caritas Konferenz (CKD)

*Katholische Kirchengemeinde
St. Maria Salome*



CKD Das Netzwerk
von Ehrenamtlichen

WAS BISHER ERREICHT WURDE

- Schaffung eines sozialen Dorfmittelpunktes in der Dorfmitte um Kirche, Pfarrhaus und Pfarrheim; dabei Boulebahn, offener Bücherschrank, Schach- und Damespiel, Jugendtreff und Außensitzgruppen
- Einrichtung der Caritas- Klönstube mit öffentlicher Bibliothek, Hublift, WLAN, Beamer und Leinwand
- Hilfestellung und Betreuung für 60 Flüchtlinge in den Jahren 2015-2019 unter Einsatz von 2 Bufdis aus der Dorfgemeinschaft
- als Siegerdorf im Projekt SCS Ausbildung von 12 Dorfdigitalexperten bei der VHS Höxter über 18 Monate, Schenkung einer Lern- und Medienecke mit Ausstattung zur digitalen Fortbildung der Dorfbewohner
- Teilnahme an diversen Fortbildungen und Fachvorträgen im Projekt SCS
- Erstellung einer neuen Dorfwebsite kombiniert mit der Dorffunk App von Fraunhofer IESE
- Einbindung und Nutzung der App "Gut versorgt in.. Höxter" in unsere Website und Dorffunk
- Bereitstellung von 15 Bauplätzen durch die Kirchengemeinde, vorzugsweise für junge Familien
- Auswahl als Caritas- Musterdorf für die Jahreskampagne "Sozial braucht Digital" 2019

ANALOG UND DIGITAL VERBINDEN

unterwegs als "Sorgendes Dorf"

- Soziale und caritative Aktivitäten können nun auf unserer Dorfwebsite dargestellt und dorffintern sowie weltweit nachgelesen werden. Das digitale Dorf umfasst u.a. die Chronik, Bilder, Vereine, Gewerbe, Heimatpolitik, Kirche und Caritas.
- Über unseren "Dorffunk" (selbst gestaltete Dorf App) können alle Bürger, Pilger und Gäste vor Ort digital erreicht und informiert werden.
- Weggezogene aber auch alle anderen Menschen haben die Möglichkeit über APP und WEB Kontakt zum Dorf zu halten (lesend oder aktiv agierend).
- Dorfbewohner aller Altersschichten können über den Dorffunk miteinander kommunizieren.
- Menschen in Notlagen können sich über den Dorffunk oder die Website Hilfsangebote holen.
- In Krankenhäusern, Altenheimen, Flüchtlingseinrichtungen können die Menschen via Tablet und Handy am Dorfgeschehen teilnehmen.
- Ein Dorfhilferuf (digitale Nachbarschaftshilfe) kann über die App "Gut versorgt in..." an einen Helferkreis übermittelt werden. Rasche Hilfe durch ehrenamtliche Dorfhelfer wird sichergestellt. So ermöglicht Digitales schnelles analoges Handeln.
- Der eigene Dorfmarktplatz mit News, Events, Biete, Suche u.v.m. bietet allen Altersgruppen etwas an und ist auf Handy, Tablet, Laptop, PC oder Smart-TV. verfügbar.
- Die "digitale" Caritas Konferenz verbessert ihre eigene Struktur (Mitarbeitergewinnung etc). Sie stärkt ihre sozialen Angebote wie Rat, Tat und Hilfe für Mitmenschen. Deshalb passen "Sozial und Digital" sehr gut zusammen.

AUSBLICK UND ZIELE:

"Liebe im Herzen zu haben und auf der Zunge das genügt nicht . Sie muss in Taten übergehen"

Vinzenz von Paul

- Digitales in den Alltag aller Dorfbewohner bringen (Teilnahme sicherstellen)
- unsere Lern- und Medienecken in der Klönstube einsetzen
- die Dorfgemeinschaft sozial stärken, beleben und für die Zukunft rüsten
- den Dorfhilferuf und Helferkreis weiter ausbauen
- durch Teilnahme am Nachfolgeprojekt Dorf.Zukunft.Digital (DZD im Kreis Höxter) die Weiterentwicklung in unserem Dorf fördern und gestalten
- Gottesdienste im "Social Media-Format" anbieten
- APP und WEB mit Fraunhofer IESE weiterentwickeln
- mit der neu geschaffenen Geschäftsstelle "Ehrenamt 4.0" beim Kreis Höxter zusammen arbeiten

Die Caritas Konferenz ist nur so stark wie ihre ehrenamtlich engagierten Mitmenschen. Wenn Sie sich als Christ sozial und gesellschaftlich einbringen möchten, melden Sie sich bitte.